

**Rede
von**

Sebastian Penno, MdL

zu TOP Nr. 28b

Fragestunde

**Wissenschaftsstandort Niedersachsen - wie wird sich
die Forschungslandschaft weiterentwickeln?**

Anfrage der Fraktion der SPD - Drs. 19/4262

während der Plenarsitzung vom 17.05.2024
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Es dürfte wohl allen Anwesenden deutlich geworden sein, dass die niedersächsische Forschungslandschaft im Jahr 2024 divers und multidisziplinär aufgestellt ist. Unsere Forschungslandschaft hat einen hervorragenden Ruf, deutschland-, europa- und weltweit. Mit zukunft.niedersachsen haben wir ein hervorragendes Programm, das seinesgleichen sucht. Wir können so Maßnahmen fördern, die Grundlagen- und Exzellenzforschung möglich machen.

Im Zuge des Börsengangs der Porsche AG im letzten Jahr ist zudem ein einzigartiges Förderprogramm für unser Bundesland aufgesetzt worden, durch das die Zukunftsschwerpunkte Exzellenz, Digitalität und Transformation in den nächsten Jahren gezielt gefördert werden. Wissenschaftsminister Falko Mohrs hat deutlich gemacht, wie das Land Niedersachsen diese Zukunftsschwerpunkte mit dem Förderprogramm zukunft.niedersachsen umsetzt.

Als Südniedersachse begrüße ich natürlich den Schwerpunkt der Lebenswissenschaften. Life Science ist der Schwerpunkt, den wir auch in Südniedersachsen für unsere Region als unseren Schwerpunkt ausgemacht haben. Life Science wollen wir mit der Universitätsmedizin Göttingen, der Stadt und dem Landkreis Göttingen, dem Landkreis Northeim und vielen, vielen Akteurinnen und Akteuren in Südniedersachsen voranbringen.

Deutlich geworden ist außerdem, dass die Niedersächsischen und Niedersachsen in ihrem Alltag von zukunft.niedersachsen profitieren. Denn unsere niedersächsische Forschung und deren Einrichtungen sorgen mithilfe der Mittel von zukunft.niedersachsen dafür, dass beispielsweise in Klimaforschung, in Solarforschung und - das ist mir nicht nur als Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur, sondern auch als Mitglied des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wichtig - in nachhaltige und gesunde Ernährung investiert wird. Das alles sind Punkte, die uns direkt betreffen.

Gerade heute, nach einer wirklich gelungenen Feierstunde zum 75. Geburtstag unseres Grundgesetzes und eine Woche nach dem Europatag am 9. Mai, freue ich mich, dass ebenfalls deutlich geworden sein dürfte, wie die Schwerpunkte der internationalen Forschungszusammenarbeit zukünftig aussehen sollen und werden. Ob Europa-Programm und Stay Inspired, ob Forschungsk Kooperationen mit ausgewählten Partnerregionen wie Schottland und Israel oder Gewinnung von internationalen Forschenden und auch Studierenden: Niedersachsen investiert in seine Wissenschaft und seine Forschung.

Natürlich könnte an dieser Stelle noch viel mehr genannt werden. Denn - noch einmal - unsere niedersächsische Forschung hat einen hervorragenden internationalen Ruf. Das soll und muss so bleiben. Und deshalb ist

zukunft.niedersachsen ein wirklich hervorragendes Programm, deshalb ist zukunft.niedersachsen eine einmalige Chance für unsere niedersächsische Forschung, und deshalb sollten wir unser Förderprogramm zukunft.niedersachsen weiterhin positiv begleiten.

Zu guter Letzt: Ich bin sicher, dass die niedersächsische Forschung bei Rot-Grün in guten Händen und in den Händen unseres Wissenschaftsministers Falko Mohrs hervorragend aufgehoben ist.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.